

DIE RHEINPFALZ vom 14. Mai 2014

Spiegelwagen für die Stiftskirche Neustadt

Nach unten blicken an die Decke

Neustadter Bürgerstiftung übergibt Spiegelwagen an die Stiftskirchengemeinde

Die „Bürgerstiftung für ein lebenswertes Neustadt“ hat der Stiftskirchengemeinde am Montagabend einen Spiegelwagen übergeben. Damit können Besucher die freigelegten Deckenmalereien des gotischen Bauwerks betrachten, ohne nach oben zu schauen.

Der unzerbrechliche Spiegel ist aus Metall. Der Neustadter Schreiner Thor Grund hat ihn hergestellt. Bei der Wahl der Materialien orientierte er sich an der neuen Bestuhlung der Kirche. Die Bürgerstiftung gibt die Kosten mit rund 2200 Euro an.

Die Idee zur Aktion kam von „Bürgerstifter“ Rüdiger Liebs. Die Bürgerstiftung hatte bereits mit 5000 Euro die LED-Beleuchtung des Turms ermöglicht. Während die obere Türmerwohnung in einem warmen Weißton illuminiert wird, erstrahlen die großen Fenster je nach Jahreszeit in einem anderen Farbton.

Der Bau- und Förderverein der Stiftskirche kündigte an, dass eine Stiftertafel für die Steinplatten-Aktion, bei der 85.000 Euro gespendet wurden, installiert wird. (wkr)



Blicken in den Spiegelwagen (von links): Lutz Wiedemann (Presbyterium), Christiane Conrad (Bau- und Förderverein), Anne Hilger, Frank Sobirey, Rüdiger Liebs, Harald Köhl, Hildrun Siegrist (alle Bürgerstiftung) sowie Dekan Armin Jung.

FOTO: LINZMEIER-MEH